

Ein Paradies für Feinschmecker

FECHENHEIM Fattoria La Vialla verkauft in einer Fabrikhalle Lebensmittel aus der Toskana

Von Luis Reiß

Wer durch den Gewerbepark Cassella läuft, der wird kaum glauben, was ihn im Klinkerbau E erwartet. Dort schlüpft der Besucher durch eine kleine, unscheinbare Tür – und wähnt sich plötzlich viele hunderte Kilometer entfernt in der Toskana. Auf alten Tischen im Stile rustikaler Landhäuser liegt selbstgebackenes Brot, wahlweise mit verschiedenen Sorten Pesto. Daneben gibt es Oliven, frisch gepressten Traubensaft und verschiedene Weine. Die Speisekammer der italienischen Fattoria La Vialla ist ein Paradies für Feinschmecker.

Bestellung übers Internet

Seit 35 Jahren betreibt die Familie Lo Franco eines der größten Landgüter in der Toskana, seit einem Jahr können ihre Kunden die Waren in Frankfurt probieren und abholen. Die Bestellung erfolgt in der Regel über das Internet. Denn die Speisekammer im Gewerbepark ist kein offener Verkaufsladen. Eintritt erhält nur, wer bei der Fattoria registriert ist und dementsprechend eine Kundenkarte vorweisen kann. Den Erfolg der Fattoria mindert die aufwendige Prozedur nicht.

Den Schlüssel zum Erfolg sehen die Lo Francos nicht nur im guten Geschmack ihrer Waren. Jedes Produkt ist frei von Zusatzstoffen und genügt nach Angaben der Unternehmer höchsten biologischen Standards. Oder in den Worten von Bandino Lo Franco, der die Fattoria zusammen mit seinen beiden älteren Brüdern betreibt: „Bei uns wird nichts weggeworfen. Wir verwerten ausnahmslos alles“.

Abhängig von der jeweiligen Saison arbeiten bis zu 180 Men-



Wein, Oliven und Antipasta: In der Fattoria kann man alles probieren.

A.ARNOLD

schen auf dem Landgut, um die selbst gesetzten Standards zu erfüllen. „Wir haben über die Jahre eine optimale Struktur geschaffen“, berichtet Lo Franco. Zwischen den einzelnen Produktionsschritten liegen auf dem insgesamt 1600 Hektar großen Landgut nur kurze Strecken.

Warum haben sich die Lo Francos für eine Niederlassung in Frankfurt entschieden? Die Antwort auf diese Frage geht in erster Linie auf den Wunsch der Kunden zurück. Die wollten nämlich die Produkte erst einmal probieren, bevor sie im Internet bestellen.

Die Lo Francos wollten diesen Wunsch erfüllen, möglichst zentral und dort, wo die meisten Kunden leben – im Rhein-Main-Gebiet. „Die ersten Touristen, die in einem der 30 Gästehäuser der Fattoria Urlaub gemacht haben, kamen aus Frankfurt“, erzählt Stefan Maxeiner, der die Speisekammer in der Cassellastraße betreibt.

Die Kunden danken ihnen diese Entscheidung. „Freunde haben uns von La Vialla berichtet. Die Produkte haben uns überzeugt. Und die Mitarbeiter vor Ort sind unheimlich freundlich“, meinen

Petra und Henryk Matura aus Rödermark. Wer in diesen Tagen seine Waren bei der Fattoria abholt, kommt nicht nur in den Genuss guten Essens. Zusätzlich lassen sich die Werke des Künstlers Robert Barta bewundern. Der gebürtige Tscheche, der heute in Berlin lebt und arbeitet, präsentiert dort fünf seiner Installationen.

Die Fattoria La Vialla, Cassellastraße 30–32, Telefon 42 69 41 60, hat dienstags, mittwochs, freitags und samstags von 11 bis 20 Uhr sowie donnerstags von 12 bis 21 Uhr geöffnet. <http://speisekammer.lavialla.it>